

Beeindruckendes »Soli deo Gloria«-Konzert

Gitarrenvirtuose Volker Luft begeisterte in der Kirche St. Walburg in Seeon: Er verband die Lebensgeschichten von Bach und Luther

Ein außergewöhnliches Konzert gab der Gitarrenvirtuose und Komponist Volker Luft am Namenstag des heiligen Benedikt in der Kirche St. Walburg in Seeon. In seiner musikalischen Erzählung verband er die Lebens-

geschichten und Musikwelten des Komponisten Johann Sebastian Bach (1685 bis 1750) und des Theologen und Reformators Martin Luther (1483 bis 1546) mit Einflüssen aus Renaissance, Flamenco, Tango und Blues.

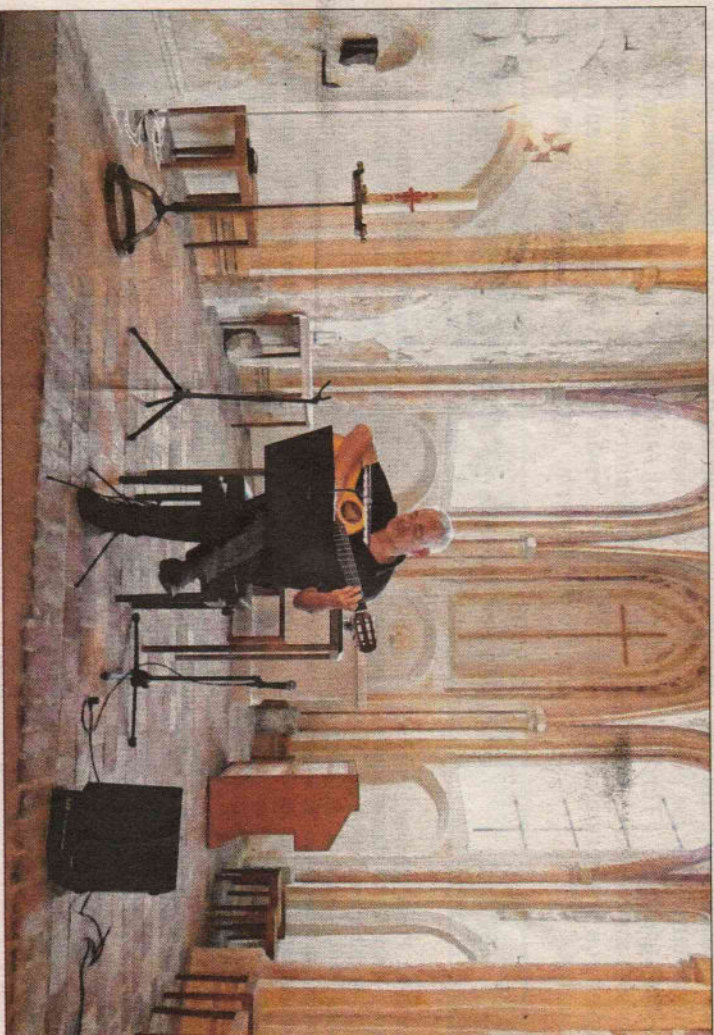
Zwischen seinen klangvollen Darbietungen mit der Konzertgitarre verriet der aus dem Schwarzwald stammende Luft, dass den passionierten Laute- und Flöten-Spieler Luther und den Multinstrumentalisten Bach weit mehr verbunden habe, als die Liebe zur Musik. So hätten beide zum Beispiel Zeit ihres Lebens immer wieder um Anerkennung kämpfen müssen.

Während Luther, der die Macht der katholischen Kirche und des Papstes infrage gestellt hatte, mit dem Kirchenbann belegt und vom Kaiser als Ketzer verfolgt wurde, befand sich der erst postum als »Jahrhundertkomponist« stilisierte Bach trotz seiner herausragenden musikalischen Fähigkeiten in einem stetigen Kampf um die Gunst von Vorgesetzten und Anerkennung sei-

ner Zeitgenossen. Sowohl Luther als auch Bach hätten zudem in sehr unruhigen Zeiten gelebt, in denen Krankheiten, Seuchen und Kriege ständige Begleiter der Menschen waren, so Luft.

»In schwierigen Zeiten suchen sich Menschen immer Vorbilder und für viele seiner Zeitgenossen ist Luther ein solches gewesen«, meinte Luft. Sie hätten in ihm einen Stern gesehen, dem sie nachfolgten; während Luther den Menschen nahegelegt habe, sich auf das Wort Gottes und Jesus Christus zu konzentrieren. Passend dazu erklang Lufts Werk »Sterbensraub«. Anschließend intonierte dieser ein erstes Menuett von Bach, der seine unzähligen Partituren fast alle mit den drei Buchstaben S.D.G. – Kürzel für »Soli Deo Gloria« – versah, um zum Ausdruck zu bringen, dass er seine Musik zur alleinigen Ehre Gottes komponierte.

Der Glaube war die bestimmende Kraft in Bachs und Luthers Leben, aber sie hatten noch mehr gemein: So waren beide sehr meinnungsstark, bisweilen streitbare Charaktere, die unbeeinträchtigt ihren Weg verfolgten, sich ihren Weg kompromisslos für ihre Überzeugungen einsetzen und Konventionen herausforderten. Laut Luft habe Bach einst in Weimar sogar



Der Ausnahme-Gitarist Volker Luft begeisterte bei seinem »Soli deo Gloria«-Konzert in der Kirche St. Walburg in Seeon mit genialer Spielfertigkeit und Ausdruckstärke sowie seinem großen Wissen über die Lebensgeschichten und Musikwelten des Komponisten und Organisten Johann Sebastian Bach und des Theologen Martin Luther. (Foto: Müller)

eine vierröchige Arreststraße über sich ergehen lassen,

um bei seinem Herzog seinen sofortigen Abschied zu erzwingen und Kapellmeister in Köthen werden zu können. Luther legte sich als Reformator bekanntlich mit den höchsten Mächten an und nahm dafür sogar die Exkommunikation und Reichsacht in Kauf. Schon als Jurastudent habe be sich Luther immer wie-

Christoph Bach erzogen und musikalisch ausgebildet wurde, hätte als Anfang 20-jähriger die prestigeträchtige Nachfolge des berühmten Organisten Dietrich Buxtehude in Lübeck antreten können, doch er habe abgelehnt, weil er für diesen Traumjob an der Ostsee dessen deutlich ältere Tochter hätte heiraten müssen, verriet Luft. Dazu erklang das schöne Stück »Am Meer«, gefolgt vom Bach-Werk »Bourree«.

Da Luther und Bach sehr leidenschaftliche Menschen waren, gab Luft auch einen feurigen »Flamenco de Sur« zum Besten. Weitere Höhepunkte waren die von Luft ebenfalls bearbeiteten Bach-Werke »Air« und »Oh Haupt voll Blut und Wunden« sowie Luthers bekanntes Werk »Vom Himmel hoch, da komm ich her«, mit dem es mitten im Sommer kurzweiln nachlich wurde. Zum Abschluss des Programms kamen die Besucher noch in den Genuss des »Tangos Dia y Noche« aus der Feder von Luft.

Das dritte Namenstagskonzert des Klosters Seeon findet zu Ehren der heiligen Margareta am Montag, 20. Juli, um 19 Uhr in der Kirche St. Walburg statt. Angekündigt hat sich das Blockflötenquartett »Concerto Dolce« mit dem Programm »Colori dei flauti«. Markus Müller